

## Pressemitteilung



Doris Poggemann, stellvertretende PDL, und Ayla Kellner, Betreuungskraft in der Seniorenresidenz Rieger, Bad Rothenfelde

### Aus Skepsis wird Begeisterung

**Die Seniorenresidenz Rieger in Bad Rothenfelde bei Osnabrück nahm im August 2012 ein Dokumentationssystem mit Tablet Computern in Betrieb. Zunächst waren die Mitarbeiter eher skeptisch. Mittlerweile jedoch stellt sich die Situation ganz anders dar – eine Bestandsaufnahme.**

Hildesheim 07.10.2013. Christian Rieger, Heimleitung in der Seniorenresidenz Rieger in Bad Rothenfelde, bezeichnet sich selbst als technikaffin. Der Beschluss, die klassische Papierdokumentation für die 42 Bewohner so schnell wie möglich durch eine zukunftsweisende EDV-Lösung zu ersetzen, stand daher schon früh fest. Allerdings konnte ihn keines der Systeme, die er in anderen Einrichtungen gesehen hatte, auf ganzer Linie überzeugen. Anfang 2012 las er einen Fachbeitrag über eine Software, bei der die Pflegekräfte mit Apple iPads, sogenannten CarePads, dokumentieren können. „Ich hatte privat ein iPad geschenkt bekommen und war schlichtweg begeistert von der leichten, intuitiven Bedienung. Deshalb sprach mich diese Lösung sofort an, und ich vereinbarte einen Termin für eine Präsentation“, erklärt er. Von der Kaufentscheidung für MediFox stationär mit dem CarePad bis zur Inbetriebnahme der Software vergingen dann nur wenige Monate.

Parallel zur technischen Umsetzung mussten auch die Pflegekräfte auf die neue Art der Dokumentation vorbereitet werden. Christian Rieger traf dabei zunächst auf reichlich Skepsis. Neben der Sorge, dass durch die Software die Individualität in der Pflege verlorengehen könnte, gab es die klassischen Berührungsängste mit neuer EDV. „Ich hatte die Befürchtung, mich in meinem Alter nicht mehr umstellen zu können“, meint die stellvertretende PDL Doris Poggemann. „Im Nachhinein kann ich sagen, dass diese Bedenken ganz unnötig waren. Der Umgang mit dem CarePad ist für mich wie Fahrrad fahren – das funktioniert automatisch!“, ergänzt sie mit einem Lachen. Heute ist sie

diejenige, die neue Mitarbeiter im Umgang mit der Software anleitet und ihnen die Vorteile der elektronischen Dokumentation im Alltag zeigt.

In den Übergabebesprechungen schätzt Doris Poggemann die handlichen Tablet Computer, weil jede Pflegekraft die Informationen, um die es geht, direkt vor Augen hat, statt sich um eine Papiermappe drängeln zu müssen. Da auch ein elektronisches Übergabebuch integriert ist, sind alle wichtigen Meldungen zuverlässig dokumentiert und automatisch nach Themen gegliedert. Dadurch gerät nichts in Vergessenheit. Die Qualität der Pflegeberichte hat sich seit der EDV-Einführung positiv entwickelt. Laut Doris Poggemann wird mit dem CarePad mehr und ausführlicher dokumentiert. Das liege an der leichten Bedienung und an den zahlreichen Textvorschlägen, die Pflegekräfte dazu ermunterten, selbst noch weitere Details zu ergänzen. Sogar die Heimaufsicht, die Anfang Juli im Haus war, habe erstaunt festgestellt, dass in keiner der geprüften Einrichtungen so gründlich und ausführlich dokumentiert werde.

Das WLAN-Netz, über das sich die iPads mit dem Stationsrechner verbinden, ist nun doppelt nützlich, denn es ziehen immer wieder Bewohner ein, die private Laptops mitbringen und so den drahtlosen Zugang zum Internet ebenfalls nutzen können.

Sogar die Angehörigen profitieren von der Software. Die Pflegekräfte können ihnen jederzeit umfassend Auskunft zu den Bewohnern geben. Dabei geht es nicht nur um rein medizinische Daten, sondern um Informationen zu den persönlichen Dingen, die im Alltag geschehen und die Bewohner beschäftigen. So können sich die Angehörigen ein lebendiges Bild von der Situation des Pflegebedürftigen machen.

„Die Dokumentation mit MediFox stationär und dem CarePad ist die ideale Lösung für alle Beteiligten“, bringt Christian Rieger seine Erfahrung auf den Punkt.

(3735 Zeichen inkl. Leerzeichen)

#### **Über das Unternehmen:**

Seit 1992 entwickelt das Hildesheimer Unternehmen Softwarelösungen für das Sozialwesen. Über 5.100 ambulante Pflegedienste und Sozialstationen sowie mehr als 250 stationäre Pflegeeinrichtungen organisieren ihre Betriebsabläufe mit MediFox – von der Verwaltung über die Personaleinsatzplanung bis hin zur Abrechnung und zum Controlling. Damit ist das Unternehmen Marktführer der Branche in Deutschland. Insgesamt sind für MediFox mehr als 170 Mitarbeiter bundesweit tätig, die meisten davon im Bereich Kundenservice und –betreuung direkt am Stammsitz in Hildesheim.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

MediFox GmbH, Junkersstraße 1, 31137 Hildesheim,  
Telefon: 0 51 21. 28 29 1 – 70, Fax: 0 51 21. 28 29 1 – 99,  
E-Mail: [info@medifox.de](mailto:info@medifox.de), Internet: [www.medifox.de](http://www.medifox.de)